

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken herzlich allen, die im zu Ende gehenden Jahr zum Wohl unserer Gemeinde beigetragen haben – ganz besonders unseren Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Der gesamten Bevölkerung sowie unseren Kranken und betagten Mitmenschen in Spitälern und Altersheimen wünschen wir frohe und gesegnete Weihnachtstage sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.



Aus dem Vereinsleben

TV Lunkhofen – Halbjahresrückblick 2025/26

Auch in der laufenden Saison bleibt beim TV Lunkhofen viel Bewegung auf und neben dem Feld. Das Damen und Herren 1 starteten stark in die Saison und setzen sich bereits in den oberen Tabellenrängen fest: Die Herren 1 spielen derzeit um die besten drei Plätze mit, während sich Damen 1 unter den ersten fünf Teams etabliert hat.

Das Damen 2-Team, das in dieser Saison neu in der 3. Liga Classic spielt, legte einen sensationellen Start hin und liegt momentan auf dem ersten Tabellenplatz. Insgesamt bietet der TVL nun drei Damenteams und drei Herrenteams, wodurch viele SpielerInnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungschancen erhalten. Auch NachwuchsspielerInnen aus dem Juniorenbereich konnten an den Argovia Trials teilnehmen – wenngleich sie sich diesmal leider nicht für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren konnten.

Neben sportlichen Erfolgen kamen der Teamgeist und Vereinsanlässe nicht zu kurz. Ob beim Trainingslager in Mürren, den Heimrunden mit Grillplausch, dem Sponsoren-Apéro oder dem traditionellen Näbelhöck – der Zusammenhalt und die Freude am Volleyball stehen weiterhin im Vordergrund.

Der TV Lunkhofen freut sich auf die kommenden Spiele, spannende Entwicklungen in den Teams und viele gemeinsame Momente. Hopp Lunkli!

Gemeinderat

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Oberlunkhofen

Am 28. September 2025 wurden wir neu in den Gemeinderat gewählt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Über das positive Wahlergebnis und die grosse Unterstützung aus der Bevölkerung haben wir uns sehr gefreut. Im Folgenden stellen wir uns gerne der Bevölkerung vor:



Mein Name ist **Mirjam Kölliker-Weber**. Ich bin in Oberlunkhofen aufgewachsen und lebe heute mit meinem Mann und unserer Tochter am Föhrenweg.

Als Lehrerin und Heilpädagogin begleite ich seit über zwanzig Jahren Kinder und Jugendliche – eine Aufgabe, die mich bis heute mit Freude und Sinn erfüllt.

Als Lehrperson bringe ich die Fähigkeit mit, komplexe Themen verständlich zu vermitteln, aufmerksam zuzuhören und unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen. Diese Qualitäten möchte ich auch im Gemeinderat einsetzen, um gemeinsam tragfähige Lösungen für unsere Gemeinde zu gestalten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin motiviert, gemeinsam mit meinen Ratskollegen sowie mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Mir liegt daran, Ideen umzusetzen, die unser Zusammenleben stärken und Projekte zu realisieren, die langfristig einen Mehrwert für Oberlunkhofen bringen.

Kommen Sie mit Ihren Inputs und Anliegen auf mich zu. Ich freue mich auf konstruktive Gespräche.

Mein Name ist **Kis Baumgartner**.

Aufgewachsen am Zürichsee, lebe ich seit 13 Jahren am schönen Reussufer im Aargau. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren zwei schulpflichtigen Kindern haben wir vor über sechs Jahren in Oberlunkhofen am Gunnenberg unser Zuhause gefunden – und fühlen uns hier rundum wohl.

Beruflich bin ich als Head of Operations in der Medizintechnik tätig. In dieser Funktion verantworte ich die Planung, Beschaffung, Produktion sowie die weltweite Distribution. Organisation, Struktur und das effiziente Zusammenspiel vieler Menschen und Anspruchsgruppen gehören zu meinem Alltag – Erfahrungen, die ich künftig gezielt in die Gemeindegarbeit einbringen möchte.



Als leidenschaftlicher Läufer kenne ich Oberlunkhofen auf eine besondere Weise: ein- bis zweimal pro Woche erkunde ich unser Dorf und seine Umgebung zu Fuss. Dabei entdecke ich Entwicklungen, erkenne Potenziale und schätze die vielfältigen Facetten unserer Gemeinde immer wieder neu.

Ich freue mich darauf, bald meine Arbeit im Gemeinderat aufzunehmen – und mich gemeinsam mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für ein starkes, lebendiges Oberlunkhofen einzusetzen. Daumen hoch für die Zukunft!

Rekordlauf im Joner Wald – trotz Wind und Regen

Der 16. Kellerämterlauf lockte so viele Kinder an wie nie zuvor – trotz Sturm und ungemütlichem Wetter.

409 Kinder erreichten am Samstag das Ziel des Kellerämterlaufs, was ein neuer Rekord darstellt. «Wir freuen uns sehr», sagt OK-Präsident Anthony Paine. «Nach den Tagen zuvor war das alles andere als selbstverständlich.»

Denn der Sturm, der über die Region zog, hatte die Organisatoren gefordert. Mehrfach traf sich das OK mit dem Förster, um die Sicherheit im Joner Wald zu beurteilen. «Sicherheit geht vor – wir hätten den Lauf abgesagt, wenn nötig», betont Paine. Zum Glück blieb es bei Wind und nassem Laub. Der Wald hielt stand, und der Lauf konnte wie geplant durchgeführt werden. Für die Teilnehmenden spielte das Wetter bald keine Rolle mehr, sie rannten, lachten, kämpften und freuten sich über ihre Medaillen.

Spass und sportlicher Ehrgeiz

Der Kellerämterlauf ist längst ein Fixpunkt im regionalen Sportkalender. Unter Vierjährige starten in den kleinsten Kategorien, Jugendliche bis 16 Jahre in den längeren Läufen. «Bei den Jüngsten steht ganz klar der Spass im Vordergrund», sagt Paine. «Sie sollen Freude an der Bewegung und an der Natur haben.» Für die Älteren hingegen ist der Anlass ein beliebter Einschätzungslauf: eine Gelegenheit, den eigenen Trainingsstand unter Wettkampfbedingungen zu prüfen. «Viele kommen jedes Jahr wieder, sie kennen die Strecke, sie kennen das Gefühl», sagt Paine.

Rund 40 Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf, unterstützt von Landwirten und Waldbesitzern, die Gelände und Parkflächen zur Verfügung stellten. «Das Familiäre macht unseren Lauf aus», betont Paine. «Alle ziehen am selben Strick, und genau das schätzen die Teilnehmenden.»

Ein Lauf auf der Kantonsgrenze

Eine Besonderheit des Kellerämterlaufs ist seine Lage: Das Festgelände liegt direkt auf der Kantonsgrenze zwischen Zürich und Aargau. Die Laufstrecke befindet sich auf Aargauer Boden, das Festgelände mit Startnummernausgabe und Festwirtschaft im Kanton Zürich.

«Diese Grenze spürt man im besten Sinne auch bei den Teilnehmenden», sagt Paine. «Etwa die Hälfte der Kinder kommt aus dem Kanton Zürich, die andere Hälfte aus dem Aargau. Hier treffen sich zwei Regionen, aber alle laufen in dieselbe Richtung – das passt perfekt zu unserer Idee von Gemeinschaft.» Diese geografische Besonderheit trage viel zum Charakter des Laufs bei.

Lernen für die Zukunft

Die Sturmtage vor dem Anlass haben das OK wachgerüttelt. Ein Notfallplan bestand nicht, ist für das nächste Jahr aber vorgesehen, um künftig rascher und klarer reagieren zu können. «Wir haben viel gelernt und sind für künftige Wetterkapriolen besser aufgestellt», sagt Paine.

Trotz Regen und Wind bleibt der 16. Kellerämterlauf in bester Erinnerung; als jener, der fast abgesagt wurde und doch zum erfolgreichsten seiner Geschichte wurde. Oder, wie es im Ziel viele Kinder sagten: «Es war einfach mega cool.»

Mehr Infos und Fotos zum Kellerämterlauf auf www.kelleraemterlauf.ch



Sicher durch die Festtage: Nez Rouge Aargau startet die Winterkampagne 2025



Die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür und mit ihr auch zahlreiche Feiern und Anlässe. Um die Verkehrssicherheit in dieser oft hektischen Zeit zu gewährleisten, startete die Aktion Nez Rouge Aargau am 27. November 2025 ihre alljährliche Kampagne. Der kostenlose Heimfahrdienst bietet eine sichere Alternative für alle Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die sich aus Gründen wie Müdigkeit, Medikamenteneinfluss oder Alkoholkonsum nicht mehr fahrtüchtig fühlen.

Erfolgreiches Jahr 2024 und Ausblick auf 2025

Die Zahlen des vergangenen Jahres belegen den grossen Erfolg und die Wichtigkeit der Initiative:

- 2870 Fahrgäste wurden sicher nach Hause gebracht.
- 1547 Fahrten wurden durchgeführt.
- 901 freiwillige Helferinnen und Helfer leisteten unentgeltlich einen wertvollen Beitrag.
- 59 544 Kilometer wurden insgesamt zurückgelegt.

Diese beeindruckenden Ergebnisse sind nur dank des grossartigen Engagements der Freiwilligen und der Unterstützung der Bevölkerung möglich.

So funktioniert der Service

Das Prinzip von Nez Rouge ist einfach und effizient. Wer den Service in Anspruch nehmen möchte, ruft die kostenlose Nummer 0800 802 208 an. Nach der Erfassung des Auftrags wird ein Team von zwei freiwilligen Helfern entsendet. Ein Fahrer von Nez Rouge setzt sich ans Steuer des Kundenfahrzeugs und fährt es sicher nach Hause, während das zweite Teammitglied in einem Begleitfahrzeug folgt. Dieser Service steht ausschliesslich Personen zur Verfügung, die mit ihrem eigenen Fahrzeug unterwegs sind, um das Taxi- und öffentliche Verkehrsangebot nicht zu konkurrenzieren. Eine frühzeitige Buchung ist nicht möglich, und in Spitzenzeiten wie der Silvesternacht kann es zu Wartezeiten von bis zu 60 Minuten kommen.

Für grössere Anlässe wie Firmen- oder Familienfeiern empfiehlt Nez Rouge Aargau eine frühzeitige Kontaktaufnahme unter info@nezrouge.ch. So können zusätzliche Teams bereitgestellt werden, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Einsatzzeiten für die Wintersaison 2025

- Ab 15. Dezember 2025 durchgehend: Sonntag bis Donnerstag 21:00–01:00 Uhr, Freitag und Samstag 21:00–03:00 Uhr

Spenden und Sponsoring sind unerlässlich

Obwohl der Dienst kostenlos ist, freut sich Nez Rouge Aargau über freiwillige Spenden. Diese Zuwendungen helfen, die Betriebskosten zu decken. Letztes Jahr konnte die Aktion zudem einen Überschuss von CHF 4'000 an die Stiftung Theodora spenden.

Für die Fortführung dieser wichtigen Aktion sind dringend Sponsoren gesucht. Unternehmen können die Initiative finanziell oder durch Sachspenden (Fahrzeuge, Verpflegung für die Helfer etc.) unterstützen. Im Gegenzug bietet Nez Rouge eine attraktive Sichtbarkeit auf der Webseite und in weiteren Kommunikationskanälen. Interessierte Unternehmen können sich unter info@nezrouge.ch melden.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.nezrougeaargau.ch.

Impressionen aus dem Dorf



Sicht in die Berge

Quelle: Josef und Bernadette Eichholzer

Madame Frigo Oberlunkhofen – ein Jahr voller Begegnungen und geretteter Lebensmittel

Im Frühling dieses Jahres durfte unser Madame Frigo beim Kirchenparkplatz in Oberlunkhofen seine gelbe Tür öffnen. Seither ist einiges passiert: Es wurde gerettet, geteilt, gestaunt, diskutiert – und manchmal auch einfach nur ein Lächeln verschenkt. Zeit für einen Blick zurück und nach vorne.

Was wurde gerettet? Mehr als man denkt.

Von Brot über Pilze, Peperoni, Salate, Früchte, Käse, Eier und Joghurts bis hin zu Reis, Nudeln, Chips und Süssigkeiten – die Vielfalt in den letzten Monaten war beeindruckend. Wenn man grob hochrechnet, wurden in rund acht Monaten geschätzt **80–100 kg** Lebensmittel vor dem Abfall gerettet. Lebensmittel, die stattdessen auf Tellern landeten, Freude machten oder kreativ verwertet wurden.

Kurz vor den Sommer- und Herbstferien wurde besonders viel gebracht, abgeholt und geteilt – der Frigo war zeitweise wie ein kleiner Umschlagplatz. Solche Momente machen Freude!

Die meisten halten sich sehr sorgfältig an die Vorgaben – dafür ein grosses Dankeschön! Vereinzelt mussten jedoch Alkohol, Fleisch oder Fisch (nicht erlaubt) sowie Dinge, die gar keine Lebensmittel sind – wie Servietten oder Haarprodukte – entsorgt werden. Trotzdem überwiegt eindeutig das Positive: Verantwortungsbewusstsein, Wertschätzung und Gemeinschaft.



Ein Ort, der verbindet – auch über Dorfgrenzen hinweg
Besonders schön war dieses Jahr der persönliche Austausch mit Elisabeth, der Betreiberin des Frigo in Jonen. Wir haben uns getroffen, Erfahrungen ausgetauscht und voneinander gelernt. In Jonen läuft es ebenfalls wunderbar – und dank regelmässiger Lebensmittelspenden von Foodsavern ist der Frigo dort oft besonders gut gefüllt. Manchmal bringen sie sogar freundlicherweise Lebensmittel nach Oberlunkhofen, wenn der Platz dort knapp wird. Eine schöne Form der gelebten Nachbarschaft – und ein Beispiel dafür, wie viel entsteht, wenn man Synergien gemeinsam nutzt.

Was bleibt und was kommt

Auch wenn ein öffentlich zugänglicher Kühlschrank Aufmerksamkeit und Pflege braucht – die Freude überwiegt bei weitem. Kinder schauen neugierig hinein und lernen ganz nebenbei, dass Lebensmittel wertvoll sind. Menschen treffen sich zufällig und kommen ins Gespräch. Und manchmal sorgt ein kleines Brot oder ein Apfel für grosse Dankbarkeit.

Für das kommende Jahr wäre es toll, wenn wir das Potenzial unseres Frigos noch weiter ausschöpfen können. Leider konnten bisher keine festen Kooperationen mit lokalen Lebensmittelläden aufgebaut werden, da diese teils bereits in anderen Projekten (Too good to go, Aufgetischt statt weggeworfen) dabei sind. Ein grosses Ziel für 2026 ist es darum, **Lebensmittel direkt aus dem Detailhandel oder von Bauernhöfen zu retten**, bevor sie entsorgt werden.

Mein persönlicher Tipp gegen Food-Waste:

Vor dem Einkaufen zuerst einen Blick in den eigenen Kühlschrank und die Küchenschränke werfen – oft liegt dort mehr, als man denkt. Mit ein wenig Kreativität werden aus Resten manchmal sogar neue Lieblingsgerichte. Und wenn du etwas selbst nicht brauchst: Einfach in den Frigo damit – bevor es im Abfall landet.

Dafür braucht es Menschen, die Brücken bauen. Vielleicht arbeitest du selbst in einem Betrieb mit Lebensmitteln, kennst jemanden in einem Laden oder fährst regelmässig an einem Hof, Bäckerei oder Markt vorbei? Melde dich gerne bei mir – gemeinsam können wir das Gespräch suchen und neue Wege finden, wie Lebensmittel nicht im Abfall, sondern im Frigo landen. Jeder Kontakt, jede Idee und jeder Hinweis kann etwas bewirken. Gemeinsam können wir mehr retten.

Ein Wunsch zum Abschluss

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen den Mut haben, einfach mitzumachen. Jeder kleine Beitrag zählt – beim Bringen, Abholen, Weitersagen oder einfach beim Hinschauen. Denn gemeinsam können wir viel bewegen.

Bring, was du nicht brauchst.

Nimm, was du brauchen kannst.

Und vor allem: Schau hin – Lebensmittel sind wertvoll.

Betreiberin Madame-Frigo-Kühlschrank Oberlunkhofen: Tamara Scheller,
madamefrigo.oberlunkhofen@gmail.com

eTAX AARGAU löst EasyTax ab

Der Kanton Aargau führt im Januar 2026 ein neues Online-Programm für die Steuererklärung ein. Mit eTAX AARGAU wird das bisherige EasyTax abgelöst. Die Bevölkerung darf sich auf eine moderne und benutzerfreundliche Lösung freuen, die den Prozess deutlich vereinfacht.

Die Steuererklärung gehört für viele zu den jährlich wiederkehrenden Pflichten. Mit eTAX AARGAU will der Kanton diesen Schritt künftig einfacher und effizienter gestalten. Das neue Programm bringt verschiedene Funktionen mit, die den Umgang mit der Steuererklärung erleichtern und den digitalen Anforderungen gerecht werden.

Der auffälligste Unterschied zu EasyTax besteht darin, dass eTAX AARGAU nicht mehr lokal auf dem Computer installiert werden muss. Die Anwendung wird direkt im Internetbrowser aufgerufen und ist damit jederzeit und von jedem Gerät mit Internetzugang nutzbar.

Trotz dieser Neuerung können Vorjahresdaten weiterhin problemlos übernommen werden. Wer bisher EasyTax genutzt hat, kann die entsprechende Datei per Drag and Drop in eTAX AARGAU einfügen. Die Daten werden automatisch eingelesen, was Zeit spart und die Eingabe erheblich vereinfacht.

Neu ist auch die Möglichkeit, die Steuererklärung direkt im Programm mit anderen Personen zu teilen. Über eine Freigabe können Ehepartner, Familienmitglieder oder Treuhänder die Erklärung gemeinsam bearbeiten und sogar einreichen. Damit wird die Zusammenarbeit deutlich erleichtert und transparenter.

Besonders praktisch ist die Funktion SNAP.SHARE. Sie erlaubt es, Belege und Dokumente mit dem Smartphone zu fotografieren und direkt in das Programm zu übertragen. Lohnausweise oder andere Unterlagen stehen so unmittelbar in der Steuererklärung zur Verfügung, ohne dass sie separat eingescannt werden müssen.

Datenschutz und Sicherheit geniessen bei eTAX AARGAU höchste Priorität. Nicht abgeschlossene Steuererklärungen bleiben ausschliesslich für die Steuerpflichtigen einsehbar. Der Zugang erfolgt über das Smart Service Portal des Kantons Aargau. Für die Nutzung ist eine Registrierung bei AGOV – dem Authentifizierungsdienst des Bundes – erforderlich. Der Kanton empfiehlt, dieses Login frühzeitig einzurichten, damit der Umstieg auf die neue Lösung reibungslos gelingt. Weitere Informationen zu AGOV finden Sie unter www.ag.ch/agov.

EasyTax steht letztmals für die Steuerperiode 2024 zur Verfügung. Bereits die Unterlagen der Steuerperiode 2025 werden auf der neuen Online-Anwendung ausgefüllt. Mit eTAX AARGAU setzt der Kanton Aargau auf eine moderne Plattform, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entspricht. Die einfache Datenübernahme, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit und die mobile Dokumentenerfassung sind zentrale Neuerungen, die den Steuerprozess ab Januar 2026 spürbar erleichtern sollen.

Mehr Informationen auf www.ag.ch/etax



Da, wo es passiert.

rega

Gönner werden:
rega.ch/goenner



Erste Platte von Remo Hagenbuch aka Grisli

Mit seiner ersten Platte meldet sich Remo Hagenbuch unter dem Namen «Grisli» offiziell zum Dienst. Dem Sänger und Gitarristen aus Oberlunkhofen war es wichtig ein Werk zu erschaffen, auf welchem echte Menschen zu hören sind, die man auch auf der Bühne erleben kann. Mit «Until The Dance Is Done» ist ihm das gelungen und es gibt den Sound einer 10-köpfigen Reggae-Band auf die Ohren, welche extra für die Studiosession ins Leben gerufen wurde. Bläser, Background Chor und eine solide Rhythmsection bringen die Songs zum Scheitern. Die Arrangements sind durchdacht, der Groove passt und die Texte holen auf Mundart und Englisch ab. Lieder über Dankbarkeit, Liebe und Zuversicht mischen sich mit humorvollen Anekdoten und sorgen nicht nur musikalisch für Abwechslung. Seit dem 21. November 2025 ist das Album auf Vinyl erhältlich und in den Schweizer Album Charts auf Platz 27 gestartet.

Weitere Informationen zu Remo Hagenbuch aka Grisli finden Sie hier:

Website: <https://grislimusic.com>

Instagram: <https://www.instagram.com/grislimusic>

Spotify: Via Spotify können Sie auch ins Album hereinhören!



Blutspende und Sturzprävention

Unser Verein „Nachbarschaftshilfe Kelleramt“ ist seit seiner Gründung vor bald acht Jahren in der ganzen Kellerämterregion zu einer wichtigen Institution geworden und stösst auf reges Interesse sowie auf die verschiedensten Bedürfnisse bei der Bevölkerung.

Noch immer sind wir am Wachsen. Wir zählen nun bereits über 100 Mitglieder. Unsere Freiwilligen leisten vielfältige Einsätze und Hilfeleistungen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Auch helfen wir tatkräftig mit bei den drei jährlich stattfindenden Aktionen der Stiftung Blutspende SRK Nordwestschweiz. Das Blutspenden findet nächstes Jahr jeweils am Mittwoch, 1. April, 2. September und 9. Dezember 2026, von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle in Oberlunkhofen statt.

Wir organisieren auch jedes Jahr einen Vortrag zu einem aktuellen Thema. Dazu laden wir kompetente Referenten/Referentinnen ein.

Im Herbst 2025 veranstalteten wir den öffentlich zugänglichen Vortrag zum Thema Sturzprävention „Alles im Gleichgewicht“. Dieser Anlass, der von der „Gesundheitsförderung Schweiz“ und „gesund und zwäg im Aargau“ unterstützt und von einer fachlich ausgezeichneten Referentin vorgetragen wurde, fand grossen Anklang.

Zwei Flyer mit den Titeln „Selbständig bis ins hohe Alter – Wohnen, sich bewegen, mobil bleiben“ und „richtig trainieren – Ihre Übungen für jeden Tag“ liegen für alle Interessierten in der Gemeindekanzlei auf. Auch das nächste Jahr haben wir bereits konkrete Pläne für einen weiteren interessanten Anlass.

Haben Sie Lust zum Mitmachen in unserem Verein oder sind Sie froh um Besuche oder Begleitung, brauchen Sie Hilfe oder haben Sie Fragen? Schauen Sie in unsere Homepage www.nachbarschaftshilfe-kelleramt.ch. Unser Vereinsflyer liegt ebenfalls zum Mitnehmen in der Gemeindekanzlei auf oder kontaktieren Sie direkt unsere Präsidentin

Frau Myriam Bürgisser, Tel.-Nr. 079 549 88 22

Wir freuen uns auf Sie!

Das Auto vom Schnee befreien – eine einfache Massnahme für mehr Sicherheit

Im Winter sind nicht nur die Strassen schneebedeckt, sondern auch die Fahrzeuge. Wer in Eile ist, befreit vor der Abfahrt nur die Windschutzscheibe vom Schnee. Ein verbreiteter, aber gefährlicher Reflex. Denn ein Auto, das schlecht vom Schnee befreit ist, stellt sowohl für die Fahrer als auch für andere Verkehrsteilnehmende ein Risiko dar. Der Touring Club Schweiz erinnert daran, dass eine einfache Vorsichtsmassnahme viele Unfälle und Bussen verhindern kann.

Wer mit eingeschränkter Sicht fährt, ist im Blindflug unterwegs. Eine Schneeschicht auf Windschutzscheibe, Dach oder Seitenscheiben beeinträchtigt die Sicht und verhindert das rechtzeitige Erkennen von Hindernissen. Ausserdem kann sich beim Beschleunigen der angesammelte Schnee lösen und auf die Windschutzscheibe rutschen oder auf das nächste Fahrzeug geschleudert werden und zu einer Kettenreaktion führen. Diese Nachlässigkeit kann also gefährlich sein.

Klare Regeln

Dabei lässt das Schweizer Gesetz eigentlich keinen Interpretationsspielraum zu. Gemäss Art. 29 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) und der Verkehrsregelnverordnung (VRV) müssen Kontrollschilder gut lesbar und Beleuchtungseinrichtungen, Fenster und Spiegel sauber sein. Es ist also strafbar, mit einem Fahrzeug unterwegs zu sein, das noch mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Im Winter gibt es häufiger Polizeikontrollen und es droht eine Verzeigung, wenn das Fahrzeug nicht korrekt vom Schnee befreit wird.

Einfache Massnahmen zur Risikovermeidung

Es dauert zwar ein paar Minuten, das Auto komplett vom Schnee zu befreien, aber die Zeit ist gut investiert. Der TCS empfiehlt, Dach und Kofferraum mit einer weichen Bürste, am besten mit Teleskopstiel, vom Schnee zu befreien. Bei Frost ist ein Eiskratzer unverzichtbar, um die Scheiben freizubekommen. Wer es sich leichter machen möchte, kann eine Abdeckhaube für die Windschutzscheibe oder ein Enteiserprodukt verwenden. Möglich ist auch eine Zusatzheizung. Egal, mit welcher Methode – das Ziel ist immer dasselbe: optimale Sichtbarkeit.

Sehen und gesehen werden – auch bei Schnee

Das Auto gründlich von Eis und Schnee zu befreien, ist nicht nur eine Frage des Komforts, sondern auch ein Akt der Verantwortung. Ein sauberes Fahrzeug, freie Scheinwerfer und freie Scheiben sorgen für bessere Sicht und bessere Sichtbarkeit gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden. Im Winter wie auch im restlichen Jahr gilt: Gut sehen und gesehen werden ist oberstes Gebot auf der Strasse.

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

Impressum

Herausgeber
Gemeinde Oberlunkhofen

Auflage
1050 Exemplare

Verteilung
Alle Haushaltungen in
Oberlunkhofen

Redaktion
Gemeindeverwaltung
und Gemeinderat
Oberlunkhofen

Kontakt
zeitung@oberlunkhofen.ch

Vorstufe und Druck
Rüegg Media AG

Redaktionsschluss
für nächste Ausgabe:
Mitte Februar 2026